

Verantwortlicher Redakteur: Johann Georg Meißner, Buchhändler in Leipzig, Neustädtel.

Das Blatt erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, zu 10 Pfennigen. Ein Vierteljahr kostet 2 Thaler 10 Sgr., ein halbes Jahr 3 Thaler 10 Sgr., ein Jahr 6 Thaler 10 Sgr. Die Expedition befindet sich in Leipzig, Neustädtel, No. 155.

# Erzgeb. Volksfreund.

(7408-9)

## Bekanntmachung.

Aus Gesundheitsrücksichten wird die Lehrerin am Waisenhause zu Pöbla bei Schwarzenberg ihre Stellung mit Ende des Monats September laufenden Jahres verlassen.

Indem daher zur Bewerbung um dieselbe hiermit aufgefordert wird, bemerkt man, daß vorgedachte Stelle mit vollständig freier Station (Kost, meublirter Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche) und einem festen Gehalt von monatlich 8 Thlr. — — verbunden ist und daß die Function der Lehrerin hauptsächlich in der Unterweisung und Beaufsichtigung der Kinder der Anstalt bei deren häuslichen Arbeiten, sowie in der Theilnahme an dem der Anstalt obliegenden Erziehungswerke besteht.

Etwaige Bewerberinnen haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen wödmöglich bis Ende des Monats August bei der unterzeichneten Königl. Kreisdirection schriftlich oder mündlich anzubringen.

Zwickau, den 4. Juli 1873.

Königl. Kreisdirection.

Uhbe.

Dr. Gräpler.

(7411)

## Bekanntmachung.

Zur alljährlichen Befräzung der Gräber auf hiesigem Gottesacker ist nächstkommender Sonntag, der 13. Juli, bestimmt worden und wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Schneeberg, den 7. Juli 1873.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Vassg.

## Bekanntmachung.

Am 3. Juni dieses Jahres ist auf der Muldenbrücke bei Wiesenburg ein geflochtenes Armband mit goldenem Schlosse gefunden worden. Wer zur Abforderung dieses Armbandes berechtigt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist, von gegenwärtiger Bekanntmachung an, hier anzumelden.

Königliches Gerichtsamt Wildenfels,

am 3. Juli 1873.

Bernhardi.

(7399)

## Bekanntmachung.

Nach §. 34 und 110 der Gefindeordnung vom 10. Januar 1835 sind die Diensthoten ihren Dienstherrschaften und deren Vertretern Treue, Ehrerbietung und Gehorsam schuldig, und nach §. 53 der Gefindeordnung, wenn sie sich des Ungehorsams und der Widersetzlichkeit, sowie der Aufwiegelung des Nebengefindes schuldig machen, mit Strafe zu belegen.

Mit Rücksicht hierauf und auf die wiederholten Vorkommnisse werden die Diensthoten darauf aufmerksam gemacht, daß sie, wenn sie sich des Ungehorsams und der Widersetzlichkeit gegen die Dienstherrschaft oder deren Vertreter, sowie der Aufwiegelung des Nebengefindes schuldig machen, mit einer bis 6 Wochen ansehnlichen Haft werden bestraft werden.

Lößnitz, am 5. Juli 1873.

Die Polizeibehörde der Stadt Lößnitz.

Dr. Krause.

## Verdingung der Steinanlieferung und Hammerunterhaltung auf den fiscalischen Chaussee'n etc.

Im

### Bauverwaltungsbezirke Schwarzenberg

(7351-52)

soll die Anlieferung des auf das Jahr 1874 und nach Befinden auf die Jahre 1875 und 1876 erforderlichen Unterhaltungs-Materials, inwieweit die Verdingung der Unterhaltung und Darleihung des Stein Schlaghammerwerks, für die nachgenannten Chausseeabtheilungen und nicht-chausseierten Straßen, an den Mindestfordernden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verdingen werden, und zwar:

**Freitags, den 11. Juli 1873,**

früh halb 10 Uhr,

im Chaussee-hause bei Neustädtel

- für 1., 2. und 3. Abtheilung der Schneeberg-Eibenstocker,
  - 1. und 2. " " " Auerbacher,
  - 3. " " " Zwickauer,
  - 5. " " " Schwarzenberg-Eibenstocker,
  - 5. " " " Annaberg-Schneeberger Chaussee

und

- 1. und 2. " " " Schneeberg-Bockau-Breitenbrunner Straße

**Montag, den 14. Juli,**

Vormittags 10 Uhr,

in der Schönfelder'schen Restauration zu Eibenstock

- für die 4., 5., 6. und 7. Abtheilung der Schneeberg-Eibenstocker,
  - 3. und 4. " " " Auerbacher,
  - 1. " 2. " " " Eibenstock
  - 2. " 3. " " " Schwarzenberg-Eibenstocker Chaussee und

für die Eibenstock-Hundshübel und Alte Schönheide-Auerbacher Straße.

**Dienstag, den 15. Juli,**

Vormittags 10 Uhr

im Gasthose zum Auersberg in Wildenthal

- für die Wildenthal-Sauersacker Chaussee,
- " " 1. und 2. Abtheilung der Eibenstock-Johanngeorgenstädter Chaussee und
- " " Wildenthal-Rautenfranzger Straße;

Nachmittags 3 Uhr

im Hotel de Saxe zu Johanngeorgenstadt

- für die 4., 5. und 6. Abtheilung der Schwarzenberg-Johanngeorgenstädter Chaussee,
- " " 3. Abtheilung der Schneeberg-Bockau-Breitenbrunner und
- " " Breitenbrunn-Halbemeller Straße.

**Donnerstag, den 17. Juli,**

Vormittags 9 Uhr,

im Bade zu Raschau

für die 1., 2. und 3. Abtheilung der Raschau-Rittersgräner,
1., 2. und 3. Annaberg-Schneeberger,
1., 2. und 3. Schwarzenberg-Johanngeorgenstädter,
1. und 2. Eibenroder und
1. und 2. Grünhainer Chauffee.

Dienstag, den 22. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum deutschen Haus in Löbnitz

für die 4. Abtheilung der Annaberg-Schneeberger,
1., 2. und 3. Abtheilung der Aue-Löbnitz-Stollberger und
Zwickau-Zwöniger Chauffee.

Königliche Amtshauptmannschaft Zwickau und Königliches Forstrentamt Schwarzenberg,

am 4. Juli 1873.

von Hausen, in dessen Auftrage und für sich: J. Bräuner.

Tagesgeschichte.

W o c h e n s c h a u.

Die stille Zeit, die todtte Zeit, oder mit den frommen Herren Franzosen zu sprechen: die saison morte — von den Zeitungsschreibern gewöhnlich „Gurkenzeit“ genannt — ist nun in der Lieben Politik wieder angebrochen.

Aus dem Deutschen Reiche ist in Bezug auf die stille Zeit zu bemerken, daß am 3. Juli abends der Kaiser nach Bad Ems abgereist ist, Fürst Bismarck bereits auf seinem Gute Varzin weilte und die Mehrzahl der preussischen Staatsminister außerhalb Berlins weilte; Staatsministerialitzungen sollen in Berlin in den nächsten Wochen nur ausnahmsweise abgehalten werden, und auch die Verwaltungsmaschine des preussischen Staatswesens wird sich in den nächsten Wochen wohl etwas langsamer bewegen, da fast alle höheren Beamten theils bereits auf Urlaub sind, oder doch bald einen solchen antreten werden.

Die große Verstimmung — Andere nennen es Uneinigkeit — im preussischen Ministerium ist nunmehr öffentliches Geheimniß. Bismarck soll entschieden mit seinen G. G. Ministercollegen zürnen und soll durchaus als Minister des Neuen zurücktreten wollen, so daß also seinem jetzigen Urlaub später ein völliger Rücktritt aus dem preussischen Ministerium folgen würde.

Die Widerhaarigkeit der preuss. Bischöfe gegen die Anordnungen der Regierung dauert fort und werden sie für ihren beharrlichen Widerstand von Rom aus durch den heiligen Vater höchlich belobt. Wie dieser Conflict, der sich in jeder Woche erneuert, noch enden wird, ist noch nicht abzusehen, zumal jetzt in Frankreich der starre Ultramontanismus und Jesuitismus so mächtiges Oberwasser erhalten hat.

In Frankreich geht es unter dem Regimente Mac Mahon's mit Riesenschritten — rückwärts. Das Ueberwuchern des Ultramontanismus wird im Lande und selbst in Deutschland mit wachsender Aufregung beobachtet. Die „Independance belge“ bringt an hervorragender Stelle einen geharnischten Artikel über das Pariser Wehweidelregiment, dessen Gefahren für das liberale Europa sie schildert.

Ueber die Neubefestigung von Paris schreibt man der Allgemeinen Militärzeitung: „Wie man hört, streiten sich gegenwärtig zwei neue Pläne um die Ehre der Annahme; der eine von General Frossard, der andere von General Riviere entworfen. Der erstere soll von dem früheren, der letztere von dem jetzigen Präsidenten der National-Versammlung warm befürwortet werden.“

In Belgien hat man für bessere Bauten als zu denen von Kasernen, die im deutschen Reiche noch immer nicht in genügender Anzahl angeblich vorhanden sein sollen, heidenmäßig viel Geld, um mit Manteuffel zu reden. In

Brüssel hat die erste Kammer in einer ihrer letzten Sitzungen den außerordentlichen Credit von 20 Millionen Franken zum Bau und zur Abdichtung von Schulhäusern bewilligt. Im deutschen Reiche war von den fünf Milliarden freilich kein Groschen für Schulhäuser oder Universitäten übrig. Während bei uns in Deutschland der Culturkampf auf Unterordnung der Kirche unter den Staat, also auf noch engere Verbindung von Kirche und Staat hinausläuft, schreit man in

Ungarn gesonnen, den einzig richtigen Weg einzuschlagen und zur Trennung der Kirche vom Staate zu schreiten. Im ungarischen Abgeordnetenhause stellte am 28. Juni der Cultus-Minister Tresort den Antrag, einen Ausschuss zu ernennen, welcher Vorschläge über die Regelung des Verhältnisses von Kirche und Staat machen solle. Sofort erhob sich Deak, der Führer der Majorität, und entwickelte das Programm derselben in kirchlich-politischen Angelegenheiten. Dasselbe verlangt Aneignung des amerikanischen Systems hinsichtlich des Staates und der Kirche, und als natürliche Consequenz hiervon die Trennung der staatlichen Fundationen von den kirchlichen, die obligatorische Eivilhe: und die Nichtbevorzugung in der Organisation der kirchlichen Autonomie.

Die künftige Föderativverfassung (Bundesstaatsverfassung) von Spanien, wie Castelar sie sich ausgedacht hat und wie sie ohne Zweifel von den konstituierenden Cortes angenommen wird, wird im Wesentlichen folgende Bestimmungen haben: Madrid wird zur Hauptstadt der Föderativrepublik erklärt und gehört als solche keinem Staate an, vielmehr wird sie mit einem Umkreis von 10 Kilometern und den 8 Dörfern, welche innerhalb desselben liegen, für neutrale Zone erklärt. Die Hauptstadt des Staates Neucastilien wird Toledo sein. Die anderen 12 Staaten sind: Alcastilien mit der Hauptstadt Burgos, Galicien und Asturien mit der Hauptstadt Pontevedra, Estremadura mit der Hauptstadt Trujillo, Niederandalusien mit der Hauptstadt Feres, Oberandalusien mit der Hauptstadt Granada, Valencia und Murcia mit der Hauptstadt Alicante, Catalonien mit der Hauptstadt Barcelona, Aragon mit der Hauptstadt Caspe, die Baskischen Provinzen und Navarra mit der Hauptstadt Vittoria, die Balearen mit der Hauptstadt Palma, die Canarischen Inseln mit der Hauptstadt Santa Cruz, die Insel Puerto-Rico mit der Hauptstadt San Juan. Wahrscheinlich wird die neue Verfassung zwei Kammern einführen, den Senat und den Congress. Jener wäre die Vertretung der Staaten und würde aus 52 Mitgliedern, 4 von jedem Staate bestehen. Der Congress wäre die Vertretung des spanischen Volkes und würde 406 Abgeordnete zählen. Außerdem hätte jeder Staat seinen eigenen Congress, bestehend aus 100 Mitgliedern. Auf dem Papier nimmt sich die Sache allerdings recht gut aus, aber wenn das arme, sich selbst zerfleischende Spanien nur erst soweit wäre, daß diese Verfassung in Kraft treten kann.

Rußland hat die Hauptstadt Khiva wirklich eingenommen. Mit der Eroberung Khiva's hat nun das riesige Rußland den letzten unabhängigen Staat in Mittelasien vernichtet und die südliche Grenze Rußlands ist damit dem englisch-indischen Reiche um einige hundert Meilen näher gerückt. Was wird nun England dazu sagen? Rührt sich England nicht zeitig, so ist nach wenig Jahren ein Zusammenstoß Rußlands und Englands in Indien ganz unvermeidlich.

Deutschland.

Die österreichische Gulden-Krise veranlaßt den Consum-Verein „Königsstadt“, zum 3. d. nach der Landbergstraße 32 eine Versammlung einzuberufen und zu dieser insbesondere die Vereins-Lieferanten einzuladen. Nachdem die Letzteren sich theils für, theils gegen die Annahme der Gulden ausgesprochen, schlossen sie sich nachstehender Resolution an: „In Erwägung, daß drei österreichische Gulden genau dasselbe Gewicht wie zwei preussische Thaler haben, in fernerer Erwägung, daß die Gulden-Calamität nur von kurzer Dauer sein kann, erklären die anwesenden Lieferanten des Consum-Vereins „Königsstadt“, österreichische Gulden zu vollem Course anzunehmen.“

Weimar, 5. Juli. Der Nachtzug von Berlin nach Frankfurt ist in der Nähe von Fröttstedt entgleist. Dem Vernehmen nach sind 1 Bremser und 1 Passagier getödtet und einige Andere verwundet worden.

Frankreich.

Ueber die Neubefestigung von Paris schreibt man der Allgemeinen Militärzeitung: „Wie man hört, streiten sich gegenwärtig zwei neue Pläne um die Ehre der Annahme; der eine von General Frossard, der andere von General Riviere entworfen. Der erstere soll von dem früheren, der letztere von dem jetzigen Präsidenten der National-Versammlung warm befürwortet werden.“ Beide Pläne sind hauptsächlich auf die Verstärkung der Süd- bezw. Südwestfront von Paris gerichtet; nach General Frossard's Plan sollen die Forts des linken Seineufers so weit vorgeschoben werden, daß die Stadt von dieser Seite gegen ein Bombardement geschützt sei, wobei jedoch die Forts immerhin nicht mehr als 8 bis 10 Kilometer von der Enceinte entfernt sein sollen. General de Riviere schlägt dagegen vor, die Forts noch viel weiter hinauszurücken; er will dem Verteidigungsgürtel einen solchen Umfang geben, daß nicht nur eine Beschiesung ganz unmöglich, sondern auch selbst die Gerührung sehr erschwert wird.

Aus Lyon wird berichtet, daß dort jetzt die Civilbegräbnisse so zahlreich werden, daß es häufig nicht möglich ist, sie alle des Morgens um 6 Uhr auszuführen, ein Theil der Leichen muß in Folge dessen dann 24 Stunden zurückgehalten werden. Gegen die Verordnung des Präfecten, die bestimmt, daß nur 300 Personen einer Leiche folgen dürfen, wird zwar nicht gehandelt. Es finden sich aber gewöhnlich drei, oft vier und fünf, zuweilen sogar sechs Leichenzüge ein, und da jeder von 300 Leidtragenden begleitet ist, so finden die Demonstra-

tionen, welche der Präfect verhindern wollte, erst recht Statt. Es scheint, daß die Republicaner in Lyon jetzt „aus Parteiinteresse“ hinterher wie die Fliegen, um den Verordnungen des reactionären Präfecten durch künstlich ausgebeutete Leichenzüge ein Schnippchen zu schlagen.

**Verfailltes, 5. Juli.** Dem Vernehmen nach beabsichtigen 300 Deputirte eine Erklärung zu unterzeichnen, in welcher sie verlangen, daß die Ernennung der Maires wieder durch die Regierung geschehe. Die Nationalversammlung dürfte infolge dessen noch vor ihrer Vertagung das Municipalgesetz vollständig durchberathen.

**Schweiz.**

**Bern, 4. Juli.** Die Regierung des Cantons Tessin hat die Ausweisung zweier Priester beschlossen und gleichzeitig den weiteren Beschluß gefaßt, daß mit dem Ablauf der Aufenthaltsbewilligung für fremde Priester auch das Placet für ihre geistlichen Funktionen erloschen sei. Endlich hat dieselbe die Versammlungen und religiösen Uebungen des Piusvereins an den Festtagen verboten. — Der große Rath in Genf hat gestern bestimmt, daß der Staat bei der Wahl des Bischofs mitzuwirken habe.

**Rußland.**

Die Bewunderung, welche die russischen Journale für die Ausdauer und Opferwilligkeit der an der Expedition nach Kijwa theilhaftigen Truppen hegen, ist gewiß gerechtfertigt. Der russische Despotismus hat immer treuere Diener gehabt, als er verdient. Der Golos äußert sich bezüglich der Einnahme von Kijwa: „Die Aufgabe unserer Soldaten ist erfüllt; nunmehr hat die civilisatorische Mission ihren Anfang zu nehmen. Diefershalb muß Rußland Kijwa für immer behalten.“ Andererseits glaubt die Morning Post sich auf officiöse Mittheilungen stützen zu können, indem sie meldet, daß das Petersburger Cabinet seit dem Falle Kijwas der englischen Regierung „aufs neue“ Versicherungen gegeben habe, daß es nicht in seiner Absicht liege, das Khanat in permanenten Besitz zu nehmen.

**Petersburg, 5. Juli.** Ein officiöses Telegramm meldet aus Chiwa. Der entflohene Kahn von Chiwa kehrte zurück und ergab sich dem General Kaufmann auf Gnade und Ungnade, mit ihm sämtliche Minister und Haupt-rathgeber. Der Kahn wird durch eine Ehrenwache überwacht.

**Spanien.**

Um einem drohenden Conflict mit dem Pöbel von Sevilla vorzubeugen, haben die Regierungstruppen die Stadt — geräumt. Eine neue Methode, den friedlichen Bürger gegen Gewaltthätigkeiten zu schützen! Die Carlisten setzen nunmehr alle gefangenen republikanischen Soldaten in Freiheit auf —

(7424—25)

französischem Boden. — Alle, die sich nicht den Carlisten angeschlossen, wurden in Bayonne internirt.

**Königreich Sachsen.**

**Dresden, 4. Juli.** Infolge der Kundgebung von dem „Vorstand der Versammlung für Bauende“, die Herabsetzung der Löhne für Bauarbeiter vom 7. Juli betreffend, war auf gestern Abend in der „Centralhalle“ eine Versammlung von Maurern, Zimmerleuten und Handarbeitern einberufen. Der große Saal vermochte die Masse der erschienenen Arbeiter bei Weitem nicht zu fassen, wohl Tausende konnten keinen Eintritt erlangen. Nach dreistündigen Verhandlungen gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher Verwahrung gegen die Herabsetzung der betreffenden Arbeitslöhne eingelegt und angeklagt wird, daß die Arbeiter die Arbeit auf den Plätzen sofort einstellen würden, wo die Herabsetzung der Löhne versucht werden sollte.

\* Unter den Industriezweigen, welche in den letzten 15 Jahren in Berlin einen ganz besonderen Aufschwung genommen haben, nimmt der Fortepianobau nicht die letzte Stelle ein. Im Jahre 1872 wurden in Berlin, trotzdem die Tischler Strike gemacht hatten, circa 13,000 Pianinos fabricirt. Die Berliner Fortepianos erfreuen sich eines so guten Rufes, daß die früher so bedeutende Concurrenz von Wien, Leipzig, Zürich, Paris und London gänzlich befreit ist. Gegenwärtig kauft Oesterreich-Ungarn, die Schweiz und seit dem Kriege von 1870/71 auch England seinen Bedarf in Berlin, während Amerika schon seit langer Zeit von hier aus versorgt wird. Natürlich kommt die Blüthe dieses Industriezweiges auch den Maschinenfabriken, den Eisengießern, Drechselern, Schloß-fern, Bildhauern und Claviaturmachern zu statten. Welche Einnahmen in der Fortepianofabrication erzielt wurden, zeigen die folgenden annähernd genauen Zahlen: Berlin fertigt durchschnittlich jährlich 12,000 Pianinos zu Preisen von 200 bis 400 Thlrn. je nach Qualität und Größe, 5 — 600 Flügel zu Preisen von 400 — 1000 Thlrn., welche eine größere So gfallt in der Wahl der Materialien und correctere Arbeit gefaßt; endlich 3 — 400 Flügel feinsten Qualität, die noch höher bezahlt werden und die vorzugsweise die Pariser Fabrikate vom Markte verdrängt haben.

**Vertliches.**

**Eibenstock am 6. Juli.** Gestern Fröh nach 5 Uhr brannte das Wohnhaus nebst Stallgebäude der Wittwe Auguste Wilhelmine Georgi in Wildenthal total nieder. Durch das schnelle Umsichgreifen des Feuers konnte wenig gerettet werden und es ist den 4 im Hause wohnenden Familien fast alles mit verbrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

**Bekanntmachung.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Neubau bereits soweit vorgeschritten, daß ich alle in meine Branche schlagenden Aufträge in kürzester Zeit effectuiren kann. Ich erlaube mir daher auf meine Fabrikate, als:

- Cylinder-Dreschmaschinen** mit eisernen und hölzernen Göpeln, mit und ohne Schüttelzug;
- einspannige Stiftdrommelmaschinen** mit eisernen Göpeln und Schüttelzug;
- Handdreschmaschinen** neuester Construction, ganz von Schmiedeeisen;
- Heckelmaschinen, Reinigungsmaschinen, Reibenschneidemaschinen, Schrotmühlen, Walz- und Safer-Quetschen u. s. w.,** ergebenst aufmerksam zu machen und werde bemüht sein, mir durch prompteste, solideste und billigste Bedienung das vor dem Brande geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Etablissement zu erhalten. Reparaturen werden rasch besorgt.

**Lößnitz, den 4. Juli 1873.**

**Ernst Köthner, Maschinenbau-Werkstatt.**

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Gegründet 1812.

**Grund-Capital 2,000,000 Thlr.**

Dem geehrten Publikum erlauben wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir eine Agentur dieser ältesten deutschen Feuer-Versicherungs-Anstalt übernommen haben.

Dieselbe wird fortfahren, Versicherungen gegen Feuergefahr jeder Art zu festen Prämien ohne jede Nachzahlung zu übernehmen und vorkommende Schäden, welche durch Feuer, durch Blitzstrahl — auch wenn er nicht zündet, — durch Wasser beim Löschen und durch notwendiges Ausräumen entstehen, liberal und prompt zu vergüten.

Die besonders günstig gestellten Bedingungen, sowie jede mündliche Auskunft werden von uns bereitwilligst mitgetheilt und empfehlen wir uns gleichzeitig zur promptesten Vermittelung von Versicherungen jeder Art.

- Hermann Thies in **Elterlein.**
- Louis Th. **Schaarschmidt** in **Seyer.**
- Carl **Scheffler** in **Lauter** bei **Schwarzenberg.**
- Richard **Worth** in **Lößnitz.**
- Friedr. Aug. **Krauß** in **Raschau** bei **Schwarzenberg.**
- Hugo **Nichter** in **Schneeberg.**
- Hermann Julius **Werner**, Firma: Christian Goldhan in **Schwarzenberg.**
- Aug. **Defer** in **Schlettau,**
- Friedr. **Gustav Decker** in **Zwönitz.**

Wer irgend im Begriff steht, sich eine **Bonnaz Tambourir-Maschine** zu kaufen, der warte noch ca. 2—3 Wochen, es kommt eine billige Offerte. **B. (1—3)**

Die beste Kropftinctur heißt ohne irgend welchen Nachtheil jede kropffartige Halsanschwellung innerhalb wenigen Wochen vollkommen. **R. (1—16)**  
Universal-Heilmittel, gegen alle Brand-, Stich-, Schnitt- und offene Wunden, Geschwülste, Quetschungen, Entzündungen, Rheumatismen etc.  
Untrügliches Flochtenheilmittel, heilt vollständig unweifelhaft alle Flechten in 12—14 Tagen.  
Vorzügliches Hühneraugenpflaster beseitigt ganz schmerzlos und schnell die sogenannten Hühneraugen.

**Indischer Extract** ein sehr schnell wirksames Mittel gegen jegliche Zahnschmerzen.  
Bestellungen auf vorgenannte berühmte Präparate des Herrn J. Kessler, Chemiker, nimmt entgegen **Otto Heyde** in **Schneeberg.**  
Correspondent der General-Agentur:  
**E. Leumann-Niedermann** in **Zofingen (Schweiz.)**  
Ein gutes starkes **Bier** zum leichten und schweren Zug, 8 Jahre alt, ist zu verkaufen **(1—3)** Teufelsstein bei **Lauter.**

**solide Firmen**

gesucht. — In Commission werden Maschinen nicht gegeben. — Gest. Offerten sind sub Chiffre **B. B. 133** an die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Volgt** in **Zwickau** erbeten.

**Eau de Cologne phillome** (Kölnisches Haarwasser)

hat bereits allseitigen Anklang und großen Absatz gefunden, den es auch seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient.  
Dasselbe verhindert nicht nur den Ausfall und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig; beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinzen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopferkältung, bei Migraine und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.  
Per Flasche 20 Sgr. — 6 Fl. 3/4 Thlr. gegen Nachnahme oder Postanw.  
Erfinder und Fabricanten **H. Haebermann** und **Co.** in **Köln a. Rh.** Wiederverkäufer erh. Rabatt. — Briefe und Gelder franco erb.  
Alleinige Niederlage für **Schneeberg** und Umgegend bei **Dr. Fr. Goedsche.**

**Das Dampfbad in Oberschlema** an der Auer Chauffee, ist für Herren von früh 8—12 Uhr, für Damen von 2—4 Uhr geöffnet, von 4 1/2 Uhr an Extrabäder gegen vorher. Bestellung.

**Hausverkauf in Aue.**  
Ein in schöner Lage von Aue gelegenes, zu jedem Geschäfte sich eignendes Wohnhaus ist zu verkaufen beauftragt **Moritz Gerber** in **Aue.**

## Mühlengrundstücks- und Inventar-Auction.

Der Mühlensitzer Herr Franz Ebert in Laugenbach bei Schneeberg hat mich beauftragt, künftigen

**Donnerstag, den 10. Juli 1873,**

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle, dessen Mahlmühle mit Wohnhaus, Stall und Scheune, wozu ca. 5 Acker Feld und Wiese gehören, mit der anstehenden Ernte, öffentlich unter sehr günstigen, im Versteigerungstermine bekannt zu gebenden Zahlungsbedingungen meistbietend zu versteigern. — Der 10te Theil der Erhebungssumme ist sofort zu erlegen. — Ebenso sollen am genannten Tage

von Nachmittags 2 Uhr an,

in gedachter Mühle 2 gute Rugsäbe, 2 Schweine, 1 Ziege und andere Wirthschaftsgeräthe, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, was Erhebungslustigen hiermit zur Kenntniß mit der Bemerkung gebracht wird, daß die Erwerbung des Grundstücks namentlich für einen Bäcker eine vorzügliche Requisition sein würde.

**Moritz Gerber in Auc.**

**Montag, den 21. Juli d. J.**

## Extrafahrt nach Tirol und der Schweiz.

**Fahrpreise**  
bis **Auffstein** oder **Lindau** und  
zurück  
mit 4 Wochen **Billet-Gültigkeit**  
2. und 3. Classe.

|             | II. Cl.         | III. Cl.        |
|-------------|-----------------|-----------------|
| ab Dresden  | 19 Thlr. — Ngr. | 14 Thlr. — Ngr. |
| Freiberg    | 18 " — " "      | 13 " 10 "       |
| Cheunitz    | 17 " — " "      | 12 " 15 "       |
| Glauchau    | 16 " — " "      | 12 " — "        |
| Zwickau     | 15 " 20 " "     | 11 " 20 "       |
| Reichenbach | 15 " — " "      | 11 " — "        |
| Plauen      | 14 " 10 " "     | 10 " 15 "       |
| Hof         | 13 " — " "      | 9 " — "         |

|             | II. Cl.          | III. Cl.        |
|-------------|------------------|-----------------|
| ab Leipzig  | 17 Thlr. 15 Ngr. | 13 Thlr. — Ngr. |
| Altenburg   | 16 " 14 " "      | 12 " 10 "       |
| Gera        | 17 " — " "       | 12 " 20 "       |
| Ößnitz      | 16 " — " "       | 11 " 25 "       |
| Grimmischau | 15 " 20 " "      | 11 " 20 "       |
| Greiz       | 15 " 15 " "      | 11 " 15 "       |

**für hin und zurück.**

**NB.** Bei der Reise nach Tirol bietet sich unseren Theilnehmern zugleich eine billige Rundfahrt über den Brenner-Pass nach Italien incl. Garda-See, sowie durch Steyermark nach Triest und Venedig, — oder über den Semmering nach Wien, mit Rückfahrt über Linz, Salzburg und München.

Man reist mit uns ganz bequem, ein „Zusammenpferchen“ findet bei unseren Extrazügen nicht statt, da wir nicht per Waggon, sondern pro Person bezahlen. Ab Lindau (Bodensee) oder ab Auffstein (Tirol), den Endstationen unserer Extrafahrt, kann jeder einzelne Theilnehmer reisen, wie und wohin es ihm beliebt; Rückfahrt ebenso beliebig an jedem Tage innerhalb der 4 Wochen.

Alles Nähere durch das ausführliche Programm (30 S.), Ausgabe a. 3 Ngr.; Ausgabe b. mit einer Karte von Tirol und einem Programme 6 Ngr.

**Eduard Geucke & Co., Dresden.**

## Commissions-Lager.

Ich suche für meine Fabrikate in Schneeberg, Eibenstock, Johanngeorgenstadt und Umgegend gangbare, gut gelegene Geschäfte, welche gesonnen sind, Vertretung für mich in **Dreschmaschinen, Spritzen, Bierapparaten** etc. gegen angemessene Provision zu übernehmen.

Näheres bei **F. W. Bachholss.** Maschinenfabrik in Buchholz.

## Verkaufs-Anzeige.

Nächsten Donnerstag, den 10. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen in dem ehemals Carl Friedrich Bodsch'sen Gute in **Raschau** folgende Gegenstände, als: 1 Pferd, 4 Ochsen, 5 Kühe, 3 Stück Jungvieh, Hühner und Gänse, Wagen, Ackergeräthschaften und andere Artikel, sowie von Nachmittags 2 Uhr an sämtliches anstehende Acker- und Wiesen-Futter, auf dem Wege des Meistgebots gegen baare Bezahlung verkauft werden. — Auch können gegen Uebereinkunft verschiedene Parzellen Feld mit anstehendem Futter, Getreide u. s. w. sofort abgelassen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Schwarzenberg und Raschau, am 5. Juli 1873. **Lämmel und Reidhardt.**

**Zur Anfertigung von Blixableitern** neuester Construction von Kupferableitung, bei der kein Absprung des Blixes geschieht, empfiehlt sich unter reeller und billigster Bedienung

**Zwönitz, den 4. Juli 1873. Eduard Ficker, Gärtler.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

Savre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe:

|                               |         |                                |         |
|-------------------------------|---------|--------------------------------|---------|
| Westphalia, Mittwoch, 9. Juli | Morgens | Solfatia, Mittwoch, 6. Aug.    | Morgens |
| Thuringia, Mittwoch, 16. Juli |         | Silezia, Mittwoch, 13. Aug.    |         |
| Cimbria, Mittwoch, 23. Juli   |         | Frisia, Mittwoch, 20. Aug.     |         |
| Samonia, Mittwoch, 30. Juli   |         | Westphalia, Mittwoch, 27. Aug. |         |

Passagepreise: 1. Cajüte Pr.-Thlr. 165, II. Cajüte Pr.-Thlr. 100, Zwischendeck Pr.-Thlr. 55, Näheres bei dem Schiffsmakler **August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.** In Dresden bei dem General-Agenten **Adolph Sessel, Scheffelgasse 34.**

## Das Pianoforte-Magazin von Joh. Müller in Zwickau

bietet gegenwärtig eine so reiche Zusammenstellung von guten Instrumenten aus den renommiertesten Fabriken Leipzigs, Zeigs, Berlins, Stuttgarts u. s. w. u. s. w., wie man dieselbe nur selten in großen Städten findet; dieselben entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit und verkauft unter üblicher Garantie zu bekannten Fabrikpreisen ohne eine Nachzahlung der Spesen.

(7318-19)

**Handdrehel-Maschinen** der allerneuesten Konstruktion ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, von fl. 95 oder Thaler 54½ an empfehlen

**Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.**

Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franko und gratis.

Die Maschinen sind vorräthig und können erprobt werden bei Herrn **Traugott Schiefer** in **Mildenaub** bei Annaberg.

## Zwei Gartenguts-Besitzungen,

die 1. mit 25 Scheffeln, die 2. mit 30 Scheffeln Feld und Wiese und mit sämtlicher Ernte verkauft veränderungslos

(7403-5)

**Carl August Drechsler in Bentha.**

Die Sparkasse zu Neustädte ist täglich geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Prozent.

Redaction, Druck und Verlag von **E. M. Schöner** in Schneeberg, Schwarzenberg und Witzsch.

Hierzu **N. 42** des **Allgemeinen Anzeigers für das Königreich Sachsen.** Beiblatt für 114 sächs. Zeitungen.

## Theater in Neustädte.

(Im deutschen Hause.)

Diese Woche zum Beschluß.

Dienstag, den 8. Juli 1873. Zum Benefiz für Frau Becker. Zum ersten Male ganz neu: **Die Dorf-Republik!** Große Posse in 4 Akten v. Rudolf Kneifel.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

**August Becker, Director.**

## Gute brauchbare Fenster,

darunter noch wie neu, werden billigt verkauft in den Häusern **N 10** am Markt, **N 163** am Kesselpfad, **N 422** obere Zobelgasse und **N 552** Frauengasse in Schneeberg. (7401-2)

## Pepsin-Pastillen und Pepsin-Wein

zur Beförderung der Verdauung zu beziehen durch die Apotheke zu Schneeberg.

Ein eisernes Schwungrad, 3 Ellen und der gleichen Niemensscheibe mit Bod ist billig zu verkaufen

Schneeberg. Zwickauer Straße 91.

## Bäcker-Gesuch.

Zwei ordnungsliebende Bäcker-Gesellen finden gegen hohen Lohn gute Stellung bei (7421-23)

**Oskar Freitag** in Lauter.

## Ein meublirtes Zimmer

ist zu vermieten in No. 161 in Schneeberg.

Derjenige Herr, welcher gestern Abend in der „grünen Laube“ zu Schneeberg so freundlich war, meinen weißen Hut in Verwahrung zu nehmen, wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen 24 Stunden, von jetzt ab, an Herrn Becker abzuliefern, widrigenfalls nehme ich dieselben für absichtliche Entwendung an und mache dann die Person geeigneten Ortes namhaft.

Mit heutigem Tage beginnt der **Salat-Verkauf** in meinem Garten, auch empfehle ich Blumen und ff. **Speckrettige.**

**F. A. Schneider** in Schneeberg.

**Gefunden** wurde eine eiserne Kette bei **Sermann Martin** in Schneeberg.

Reiheschant in Schneeberg.

**Braunbier** schänkt: Hr. Maurer Lent in der Zwickauerstraße u. Hr. Glaser Watausch am Marienplatz. **Weißbier** schänkt: Böttchermstr. Ficker, Zwickauer-Lagerbier schänkt: Schankwirth Friede.

Blauer Banknoten 1 Gulden 17 Ngr. 9½